

Aufbau der Kardiermaschine

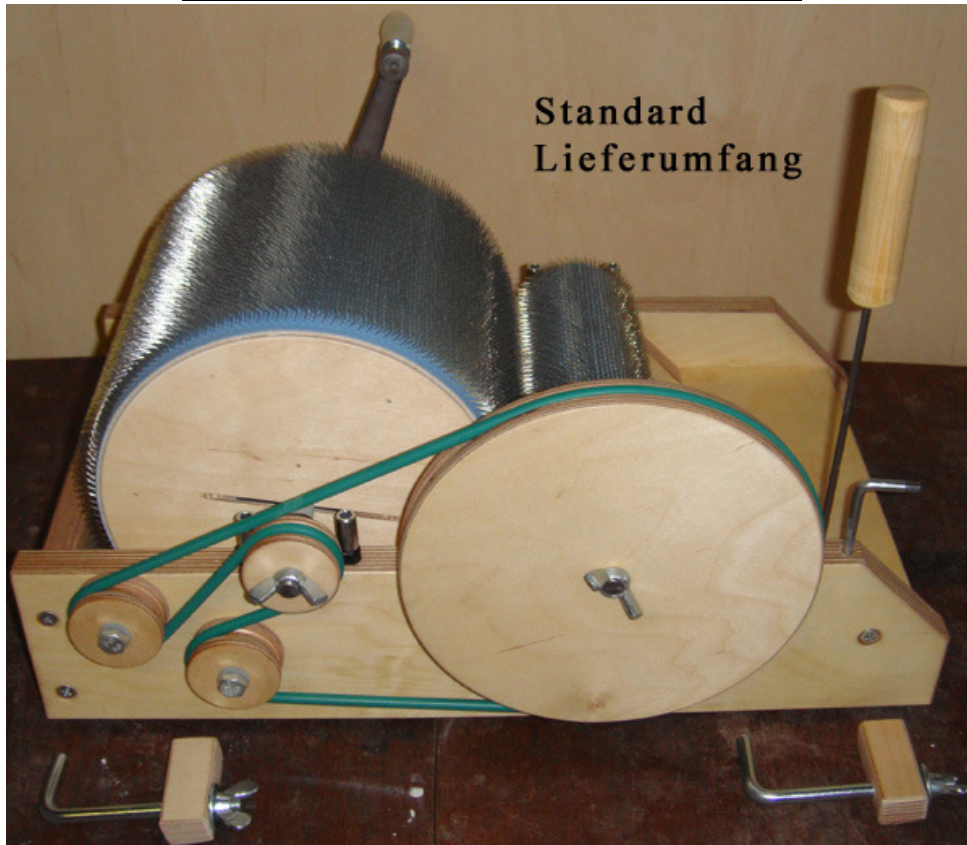
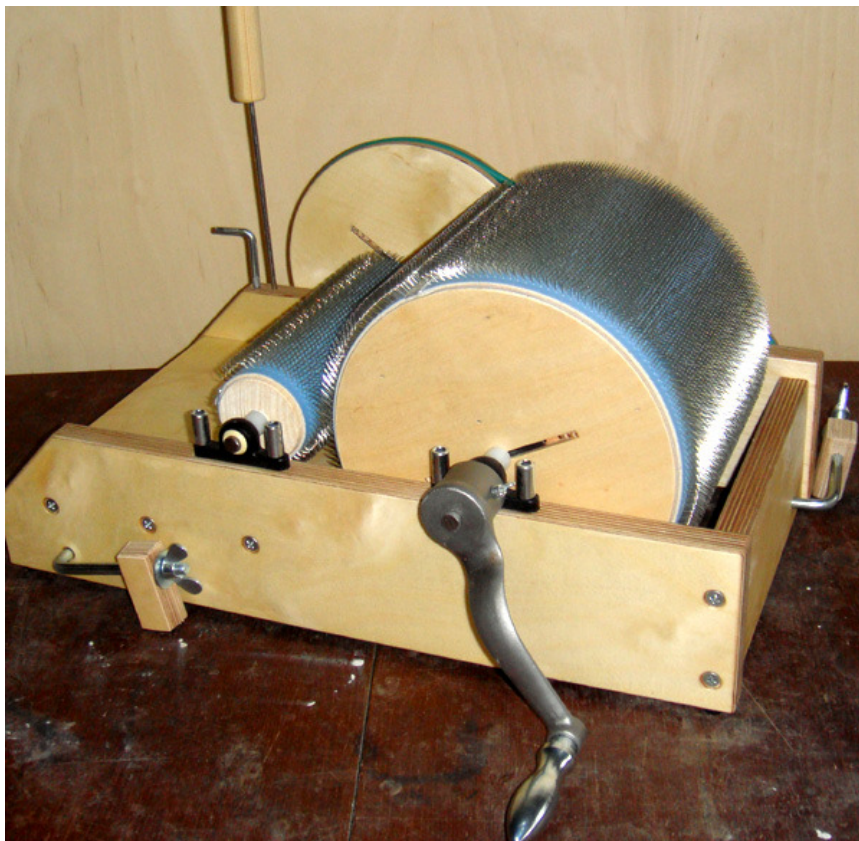


Bild oben zeigt die Rückseite und den Riemenverlauf.

Riemen auflegen:

Den Riemen erst um die kleinen Rollen legen. Dann ein Stück weit auf die große Scheibe bis über die Flügelmuttern. Mit der linken Hand den Riemen weiterhin festhalten und an der Kurbel drehen. So lässt sich der Riemen einfach aufziehen.



Ansicht Kurbelseite

Verstellen der Walzenabstände:

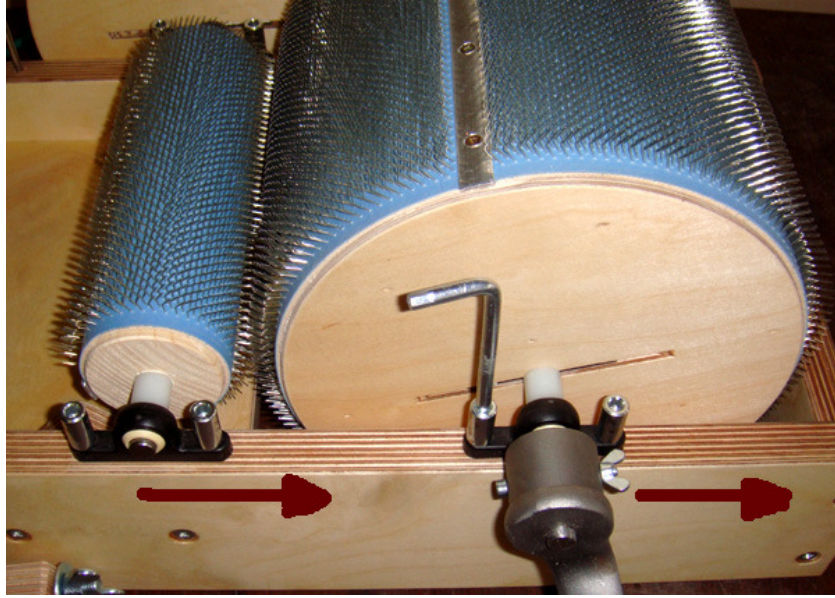
Sie können mit der Kardiermaschine verschiedene Wollsorten kämmen und mischen. Der feine Belag mit 72er Nadeldichte ist für die meisten Woll- und Haarsorten geeignet. Je nach Sorte, Stapellänge, Vorbereitung kann es von Vorteil sein, wenn sich der Trommel / Walzen Abstand zueinander verstellen lässt.

Die Stehlager haben Langlöcher und sind je 2 mm verschiebbar.

Somit lassen sich die Walzen in **3 Stufen** einstellen. (Auch eine Stufenlose Einstellung ist möglich.)

Beim Verstellen den Riemen abnehmen!

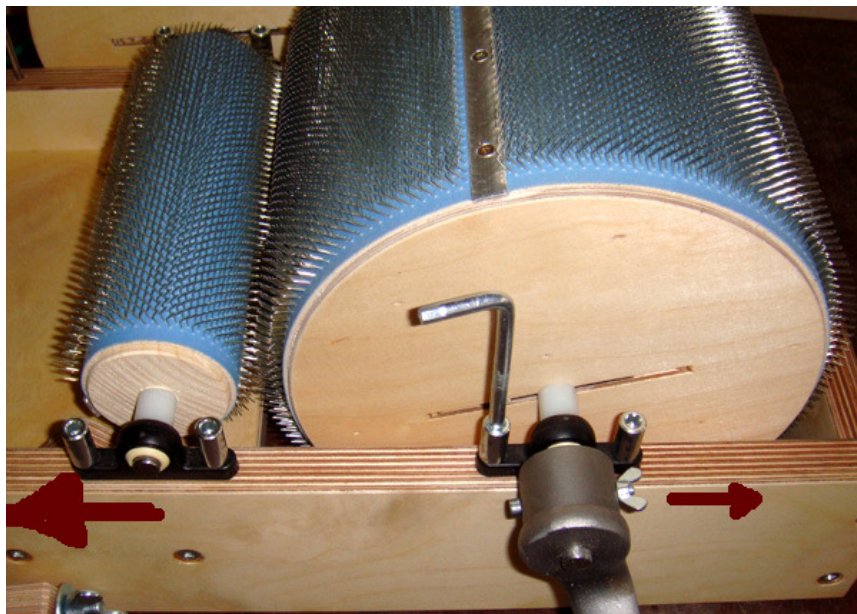
Mit beiliegendem Sechskant Schlüssel die Muttern der Stehlager etwas lösen.



1. Beide Walzen (von der Kurbelseite aus gesehen) nach Rechts:

Diese Einstellung ist der Auslieferungszustand:

Der Nadelabstand ist etwa NULL. Die Nadeln greifen nicht oder nur sehr vereinzelt ineinander. Dieser oft empfohlene Abstand hat sich beim 72er Belag bewährt. $\pm 0,5$ mm.

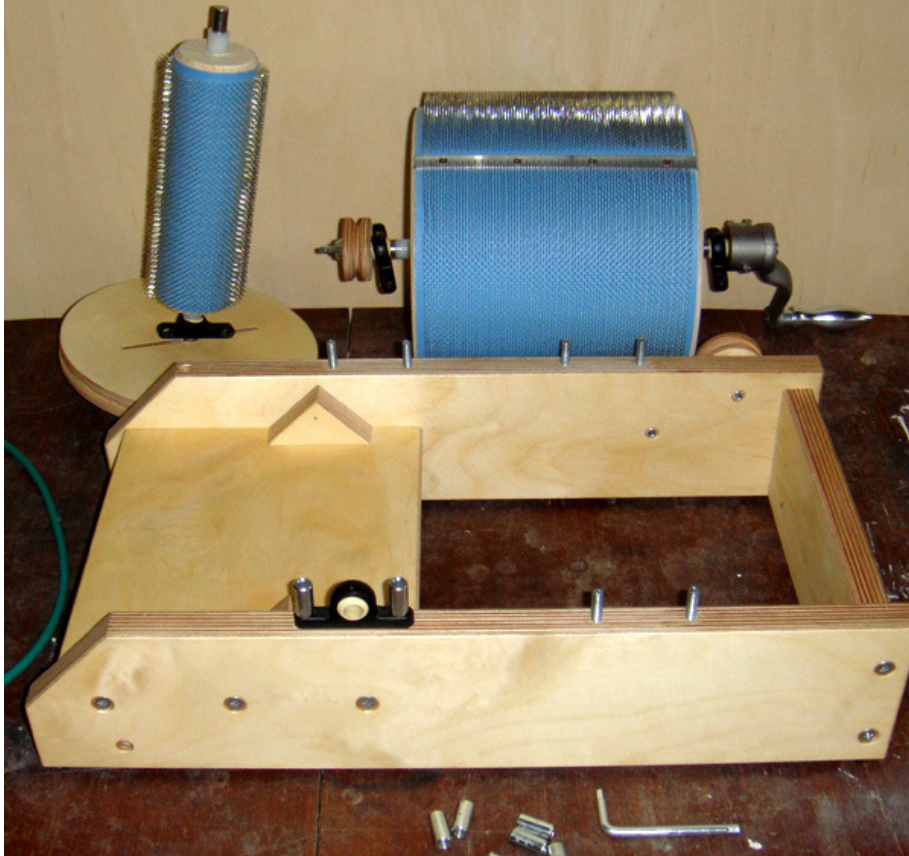


2. Wenn die kleine Walze nach links geschoben wird, vergrößert sich der Nadelabstand bis etwa 1-2 mm. Geeignet zum kardieren von gut vorbereiteter Wolle und zum Mischen.

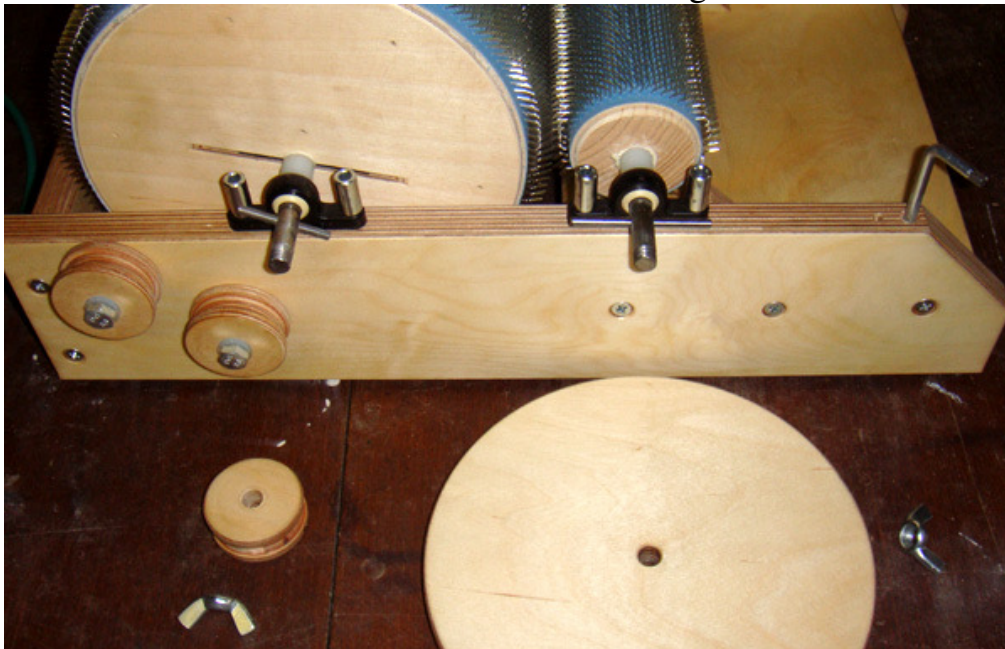
3. Wenn sie die kleine Walze nach rechts und die große nach links setzen, fassen die Nadeln bis zu 2 mm ineinander. Das Kurbeln wird schwerer da die Nadeln sich berühren.

Immer wenig Wolle auf das Brett geben. Die Wolle nicht festhalten. Langsam kurbeln.

Zerlegen der Kardiermaschine zum Reinigen.



Wenn sie die Muttern der Stehlager komplett abschrauben, können die Walzen abgenommen werden. So können z.B. Wollreste aus den Lagern entfernt werden.



Auch die Antriebsrollen können nach Entfernen der Flügelmuttern abgezogen werden.
Auch ist die Kurbel abnehmbar.

Bei den Stehlagern handelt es sich um leichte Gelenklager der Firma Igus (Germany).
Diese Gelenklager sind wartungsfrei und gleichen Fluchtungsfehler aus.
Sollte ein Lager verschleßen, lässt es sich durch die zerlegbare Bauweise der Kardiermaschine leicht wechseln.

Letzte Änderung am 27.03.12